

Modulhandbuch

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
Masterstudiengänge für
das Lehramt an Realschulen,
das Lehramt an Gymnasien
und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

im Fach Katholische Religionslehre
am Campus Koblenz

Stand: 2. 9.2010

Inhalt

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen	
1.1. Bachelorstudiengang	2
1.2. Masterstudiengang	4
2. Modulbeschreibungen	
2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang	6
2.2. Lehramtsbezogener Masterstudiengang	20
3. Exemplarische Studienverlaufspläne	
3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule.....	30
3.2. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule / berufsbildende Schule und Masterstudien- gänge für das Lehramt an Realschulen und das Lehramt an berufsbildenden Schulen	32
3.3. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien.....	33

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	lehramts- bezogene Studien- gänge
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung (Pflicht): Grundkurs Katholische Theologie	2	4	GS, RS, Gym, BBS
1.2		Übung (Pflicht): Methoden der Theologie	3	3	
1.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	3	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3	GS, RS, Gym, BBS
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	3	
2.3		Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie	1	3	
2.4		Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik	1	3	
2.5		Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	1	3	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	5	GS, RS, Gym, BBS
3.2		Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie	2	5	
3.3		Vorlesung / Seminar (Wahlpflicht): Kirche in Liturgie und Sakramenten / Ökumenische Dimensionen / Systematisch-theologisches Seminar	2	5	
4	Religiöse Erziehung und Bildung				
4.1		Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	GS, RS, Gym, BBS
4.2		Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse	2	4	
4.3		Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	2	3	

5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				
5.1		Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik	2	3	RS, Gym, BBS
5.2		Seminar (Pflicht): Theologische Ethik	2	5	
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft				
6.1		Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie	2	4	RS, Gym, BBS
6.2		Vorlesung (Pflicht): Das Christentum zwischen Inkulturation, Spaltung und Konfessionalisierung	2	4	
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens				
7.1		Vorlesung (Pflicht): Problem der Kirchengeschichte - Längsschnitt von der Urkirche bis zum 20. Jahrhundert	2	3	RS, Gym, BBS
7.2		Vorlesung (Pflicht): Epoche der Kirchengeschichte	2	3	
7.3		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	2	3	

1.2 Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
8	Vertiefung Katholische Theologie (BBS)			
8.1		Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas	2	4
8.2		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	3
8.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder eines kirchenhistorischen Themas	2	3
9	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1			
9.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas	2	4
9.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
9.3		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	5
10	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)			
10.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/ dogmatischer Traktat oder Sozialethik	2	5
10.2		Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte	2	5
10.3		Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie/Fachdidaktik	2	5
11	Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)			
11.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift/ eines alttestamentlichen Themas	2	5
11.2		Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	5
11.3		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	2	5
12	Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie			
12.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	2	5
12.2		Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre	2	5

12.3		Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft	2	5
13	Vertiefung Fachdidaktik			
13.1		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	2	6
13.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas	2	6

2. Modulbeschreibungen

2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 1	300	10	1 Sem.	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 1.1: Grundkurs Katholische Theologie		2 SWS / 30 h	25 h / 50 h	4
	M 1.2: Übung (Pflicht): Methoden der Theologie		3 SWS / 45 h	20 h / 40 h	3
	M 1.3: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3	Gruppengröße Grundkurs, Übung und Vorlesung: etwa 100 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; - können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können; - kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren. 				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens - Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) - Geschichte der Kirche und des Christentums - Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft - Glaube als Praxis - <input type="checkbox"/> Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, Hausaufgaben</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Veranstaltungen M1.1 und M1.3 und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (120 min.). In der Veranstaltung M1.2 werden Hausaufgaben gestellt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote¹</p> <p>10/65 (RS, BBS, Gym) bzw. 10/40 (GS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Müller</p> <p>hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlich lehrenden Dozenten des Instituts; Lehrbeauftragte</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Bestehen von Modul 1 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller anderen Module. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

¹ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Frage nach Gott					
	Kennnummer: M 2	work load 270	Leistungspunkte 9	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 2.1.: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.3: Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie		1 SWS / 15 h	25 h / 50 h	3
	M 2.4: Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik		1 SWS / 15 h	25 h / 50 h	3
	M 2.5: Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen		1 SWS / 15 h	25 h / 50 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen. 				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre 				

	<p>- Einer der folgenden drei Bereiche <i>nach Wahl</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Entfaltung des christlichen Menschenbildes ○ Die Gottesfrage heute ○ Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Veranstaltung M2.2 und eine der Wahlpflichtveranstaltungen M2.3 / M2.4 / M2.5 und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (30 min.). Veranstaltung M2.1 ist eine Prüfungsvorleistung, die mit einer Klausur abschließt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 9/65 (RS, BBS, Gym) bzw. 9/40 (GS)
11	Häufigkeit des Angebots Spätestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Claret hauptamtlich Lehrende: Schwindt, Claret, Müller, Reis
13	Sonstige Informationen Die Modulprüfung findet mündlich statt (30 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer: M 3	work load 300	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 3.2: Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Liturgisch-sakramentaler Selbstvollzug der Kirche / Ökumenische Dimensionen / Systematisch-theologisches Seminar		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart. 				

	- Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne.
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/65 (RS, BBS, Gym) bzw. 10/40 (GS)
11	Häufigkeit des Angebots Spätestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Claret hauptamtlich Lehrende: Schwindt, Claret, Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen Die Veranstaltung M 3.1 (Christologie) ist in einen neutestamentlichen Teil (verantwortlich: Biblische Theologie; 1 SWS) und einen dogmatischen Teil (verantwortlich: Systematische Theologie; 1 SWS) untergliedert. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Religiöse Erziehung und Bildung					
	Kennnummer: M 4	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 4.1: Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	4
	M 4.2: Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	4
	M 4.3: Seminar (Pflicht): Praktische Theologie		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und – psychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik 				

	<p>sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen.</p> <p>- Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien.</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1</p>
8	<p>Prüfungsformen Klausur, Referat</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Themengebiete aus M 4.1 und M 4.2 und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 4.3 beinhaltet eine prüfungsrelevante Studienleistung, in Form eines Referates.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 11/65 (RS, BBS, Gym) bzw. 11/40 (GS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Spätestens jedes zweite Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: N.N. hauptamtlich Lehrende: N.N., Reis, Lehrbeauftragte</p>
13	<p>Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
	Kennnummer: M 5	work load 240	Leistungspunkte 8	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 5.1: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen M 5.2: Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 40 h / 80 h	Leistungspunkte 3 5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; - kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens - Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich 				

	- Christliche Sozialethik
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten , Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Hausarbeit, Hausaufgaben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie wird über eine Hausarbeit und mit der Hausarbeit abzugebende Hausaufgaben ermittelt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/65 (RS, BBS, Gym)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Müller hauptamtlich Lehrender: Müller
13	Sonstige Informationen Seminar und Vorlesung basieren auf einem jeweils sechssemestrigen Zyklus des Dozenten. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Religion und Religionen in der Verantwortung für die Welt					
	Kennnummer: M 6	work load 240 h	Leistungspunkte 8 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 6.1: Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie M 6.2: Vorlesung (Pflicht): Das Christentum zwischen Inkulturation, Spaltung und Konfessionalisierung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; - kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven - Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven - Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische 				

	Perspektiven
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten , Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (30 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/65 (RS, BBS, Gym)
11	Häufigkeit des Angebots Spätestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Claret hauptamtlich Lehrende: Claret, Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen Die Modulprüfung findet mündlich statt (30 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens					
	Kennnummer: M 7	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 7.1: Vorlesung (Pflicht): Problem der Kirchengeschichte – Längsschnitt von der Urkirche bis zum 20. Jahrhundert M 7.2: Vorlesung (Pflicht): Epoche der Kirchengeschichte M 7.3: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden; - kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen.				
5	Inhalte - Geschichte der frühen Kirche - Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit - Kirchengeschichte im Kontext von Moderne, Postmoderne und fundamentalistischen Gegenbewegungen				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten ,				

	Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur; Referat
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen. Sie wird am Ende des Semesters in einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M7.3 ist eine Prüfungsvorleistung. Die Leistung wird über ein Referat und dessen kurze schriftliche Ausarbeitung ermittelt.
1 0	Stellenwert der Note in der Endnote 9/65
1 1	Häufigkeit des Angebots M 7.1: jedes 2. Semester M 7.2: jedes 2. Semester M 7.3: jedes Semester
1 2	Modulbeauftragter: N.N. hauptamtlich Lehrender: N.N.
1 3	Sonstige Informationen Das Verständnis für „heilige Orte und Zeiten“ wird in M 3.3 grundgelegt. Die Art und Dauer der Modulprüfung wird in den einzelnen Veranstaltungen zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

2.3 Masterstudiengang

Vertiefung Katholische Theologie (BBS)					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 8	300 h	10 LP	7.-8. Sem.	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 8.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 8.2: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 8.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder eines kirchenhistorischen Themas		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung - Bibeldidaktik - Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich - Methoden und Medien im Religionsunterricht 				
6	Verwendbarkeit des Moduls				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle				

	<p>Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur (90 min.) durchgeführt. Die Veranstaltung M8.2 ist eine prüfungsrelevante Studienleistung. Die Note dieser Veranstaltung wird über eine Hausarbeit ermittelt. Sie fließt in die Endnote des Moduls ein. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 8.3 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über eine Hausarbeit nachgewiesen.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 10/10</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots M 8.1: jedes Semester M 8.2: jedes Semester M 8.3: jedes Semester (abwechselnd Didaktik eines systematisch-theologischen und Didaktik eines kirchenhistorischen Themas)</p>
12	<p>Modulbeauftragte: N.N hauptamtlich Lehrende: N.N.</p>
13	<p>Sonstige Informationen In der Veranstaltung M 8.1 wird im Wechsel eine neu- und eine alttestamentliche Schrift angeboten. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1					
	Kennnummer: M 9	work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 9.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas M 9.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift/eines neutestamentlichen Themas M 9.3: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 80 h / 40 h	Leistungspunkte 4 4 5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung - Bibeldidaktik - Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich - Methoden und Medien im Religionsunterricht				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Realschule plus				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls				

	Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 9.3 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über Hausaufgaben nachgewiesen.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 13/23
11	Häufigkeit des Angebots M 9.1: jedes Semester M 9.2: jedes Semester M 9.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragte: N.N. hauptamtlich Lehrende: N.N.
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)					
	Kennnummer: M 10	work load 300	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen 10.1. Vorlesung/ Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/dogmatischer Traktat oder Sozialethik 10.2. Seminar (Wahlpflicht) Kirchengeschichte 10.3 Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie/Fachdidaktik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 40 h / 80 h 40 h / 80 h 40 h / 80 h	Leistungspunkte 5 5 5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - haben eine erweiterte Kenntnis von Methoden und Themen aus dem Bereich der Kirchengeschichte der Sozialethik oder der Praktischen Theologie; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Systematische Theologie - Kirchengeschichte oder Praktische Theologie (<i>nach freier Wahl</i>)				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; Grundkenntnisse in Latein				
8	Prüfungsformen Hausarbeit				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit mit Anhängen durchgeführt.				

10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/23
11	Häufigkeit des Angebots M 10.1 jedes Semester M 10.2 jedes Semester M 10.3 jedes Semester
12	Modulbeauftragte: N.N. hauptamtlich Lehrende: N.N.
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)					
	Kennnummer: M 11	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 11.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas M 11.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas M 11.3: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 50 h / 70 h 50 h / 70 h 50 h / 70 h	Leistungspunkte 5 5 5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren, sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - verfügen über ein hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel; - verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Kirchengeschichte und können kirchengeschichtliche Ereignissen und Vorgänge kritisch beurteilen; - können in der Biblischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen.				
5	Inhalte - Exegese / Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, des Neuen Testaments, biblische Hermeneutik - Kirchengeschichte: Epochen der Kirchengeschichte, Querschnittsthemen aus der Kirchengeschichte				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen				

	Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten), kommt als Staatsprüfung in Betracht
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42
11	Häufigkeit des Angebots M 11.1: jedes 2. Semester (im Wechsel mit M 11.2) M 11.2: jedes 2. Semester (im Wechsel mit 11.1) M 11.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragte: N.N. hauptamtlich Lehrende: N.N.
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt

Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gym)					
	Kennnummer: M 12	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 12.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 12.2: Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
	M 12.3: Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft		2 SWS / 30 h	50 h / 70 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 100 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Kenntnisse in der Systematischen Theologie, können in reflektierter Weise über den Glauben Rechenschaft ablegen und die Relevanz des christlichen Glaubens angesichts der epochalen Herausforderungen aufzeigen und einen interdisziplinären und interreligiösen Dialog führen; - besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Disziplinen der Praktischen Theologie; - können praktisch-theologische Forschungsmethoden anwenden und kirchliches Handeln aus einer nichttheologischen wissenschaftlichen Perspektive beobachten (wahrnehmen und analysieren); - können in der Systematischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Theologie: Fundamentaltheologischer Traktat, Traktat aus der Dogmatik, spezielle Moraltheologie, christliche Sozialethik, ökumenische Theologie, religionsphilosophische Fragestellungen - Praktische Theologie: Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, (außerschulische) Katechetik und Religionspädagogik, Missionstheologie oder Kontextuelle Theologie, Religionssoziologie oder Religionspsychologie 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen				

	Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit oder ausgearbeitetem Referat mit Anhängen oder einer schriftlichen Prüfung (90 min.) durchgeführt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42
11	Häufigkeit des Angebots M 12.1: jedes 2. Semester M 12.2: jedes Semester M 12.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragter: N.N. hauptamtlich Lehrende: N.N.
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Vertiefung Fachdidaktik					
	Kennnummer: M 13	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer Max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 13.1: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik M 13.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 70 h / 80 h 70 h / 80 h	Leistungspunkte 6 6
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte im Religionsunterricht vermitteln und verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Bibeldidaktik - Eine weitere spezielle Fachdidaktik				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen Klausur; Hausarbeit				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit oder ausgearbeitetem Referat mit Anhängen oder einer schriftlichen Prüfung (90 Min.) Vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/42				

11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M 13.1: jedes Semester</p> <p>M 13.2: jedes Semester (Didaktik eines systematisch-theologischen Themas jedes Semester; Didaktik eines kirchenhistorischen Themas jedes 2. Semester)</p>
12	<p>Modulbeauftragte: N.N.</p> <p>hauptamtlich Lehrende: N.N.</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

3: Exemplarische Studienverlaufspläne

3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundkurs Katholische Theologie + M 1.2 Übung (Pflicht): Methoden der Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + (M 2.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie oder M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)	5	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + (M 3.2 Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie oder M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Liturgisch-sakramentaler Selbstvollzug der Kirche/ Systematisch-theologisches Seminar)	4	10
4.	M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	6	11
	Summe BA	22	40

3.2 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt BBS und Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundkurs Katholische Theologie + M 1.2 Übung (Pflicht): Methoden der Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + (M 2.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie oder M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)	5	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie oder M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Liturgisch-sakramentaler Selbstvollzug der Kirche/ Systematisch-theologisches Seminar)	6	13
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik	6	11
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Moralthologie + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie + M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Das Christentum zwischen Inkulturation, Spaltung und Konfessionalisierung	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Problem der Kirchengeschichte - Längsschnitt von der Urkirche bis zum 20. Jahrhundert + M 7.2 Vorlesung (Pflicht): Epoche der Kirchengeschichte + M 7.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	6	9
	Summe Bachelorstudiengang	36	65
7.	M 8.1 Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas	2	4
8.	M 8.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik + M 8.3 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik	4	6
	Summe Masterstudiengang	6	10

3.3 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus und Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus.

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundkurs Katholische Theologie + M 1.2 Übung (Pflicht): Methoden der Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + (M 2.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie oder M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)	5	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie oder M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Liturgisch-sakramentaler Selbstvollzug der Kirche/ Systematisch-theologisches Seminar)	6	13
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik	6	11
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Moralthologie + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie + M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Das Christentum zwischen Inkulturation, Spaltung und Konfessionalisierung	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Problem der Kirchengeschichte - Längsschnitt von der Urkirche bis zum 20. Jahrhundert + M 7.2 Vorlesung (Pflicht): Epoche der Kirchengeschichte + M 7.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	6	9
	Summe Bachelorstudiengang	36	65
7.	M 9.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas + M 9.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2 2	4 4
8.	M 9.3 Seminar (Wahlpflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik oder M 10.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer / oder dogmatischer Traktat oder Sozialethik und M 10.2 Seminar (Wahlpflicht): Seminar Kirchengeschichte oder 10.3. Seminar Praktische Theologie /Fachdidaktik	2 2 2 2	5 5 5 5
	Summe Masterstudiengang	12	23

3.4 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundkurs Katholische Theologie + M 1.2 Übung (Pflicht): Methoden der Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	7	10
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + (M 2.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Theologische Anthropologie oder M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religionsphilosophie / Religionskritik oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen)	5	9
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + (M 3.2 Seminar (Wahlpflicht): Grundzüge der Ekklesiologie oder M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Liturgisch-sakramentaler Selbstvollzug der Kirche/ Systematisch-theologisches Seminar)	6	13
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Theologische Ethik	6	11
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Theologische Ethik + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie + M 6.2 Vorlesung (Pflicht): Das Christentum zwischen Inkulturation, Spaltung und Konfessionalisierung	6	13
6.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Problem der Kirchengeschichte - Längsschnitt von der Urkirche bis zum 20. Jahrhundert + M 7.2 Vorlesung (Pflicht): Epoche der Kirchengeschichte + M 7.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	6	9
	Summe Bachelorstudiengang	36	65
7.	M 11.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas + M 11.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	4	10
8.	M 11.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte + M 12.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	4	10
9.	M 12.2 Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre + M 12.3 Seminar (Pflicht): Kirchenrecht oder Liturgiewissenschaft	4	10
10.	M 13.1 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Bibeldidaktik + M 13.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen oder kirchenhistorischen Themas	4	12
	Summe Masterstudiengang	16	42

